

# **Bedienerhandbuch**

**für den**

**Technisch unterstützten Zugleitbetrieb (TUZ)**

**im Streckenabschnitt**

**Pritzwalk - Meyenburg**

**Teil 3**

**Betriebliche Handlungen Zp**

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Betriebliche Handlungen Zugpersonal</b>	
3.1. Allgemeines	3
3.2. Betriebsstellen, Zuglaufmeldungen	4
3.3. Infrastrukturanlagen	5
3.3.1. Signale gemäß Ril 301	5
3.3.2. Sonstige Signale TUZ	5
3.3.3. Sonstige Infrastrukturanlagen	6
3.4. Betriebliche Handlungen Zp bei Zugfahrten	7
3.4.1. Zugfahrt Pritzwalk – Meyenburg	7
3.4.2. Zugfahrten bis Brügge mit anschließendem Betriebshalt/-aufenthalt	7
3.4.3. Zugfahrten zur Bedienung der Anschlüsse im Bf Falkenhagen (Prign)	8
3.4.4. Besonderheiten	9
3.4.5. Rangieren in Brügge	10
3.5. Anlage: Merkblatt Zugfahrten TUZ Pritzwalk – Meyenburg	12

### 3. Betriebliche Handlungen Zugpersonal

#### 3.1. Allgemeines

Das System des Technisch unterstützten Zugleitbetriebes (TUZ) basiert auf dem klassischen Zugleitbetrieb nach DB-Ril 436 bzw. FV-NE und setzt den betrieblichen Regelungen eine durch den Zugleiter ausgeführte, technische Unterstützung mit verschiedenen Komponenten – hier: Wirksamkeitsschaltungen von Gleismagneten nach Befahren von Gleisschaltmitteln (bzw. Achszählkreisen) – auf.

Im Rahmen des Projektes „TUZ Pritzwalk – Meyenburg“ wurde gleichzeitig die mögliche Ansteuerung der Elektrisch ortsbedienten Weichen (EOW) im Bf Brügge durch den Zugleiter Meyenburg umgesetzt.

Der als Betriebsstelle „Bahnhof“ wieder eingerichtete Bahnhof Falkenhagen (Prign) besteht aus den Bahnhofsteilen (Bft)

- Falkenhagen Gewerbepark [WFA] (Anschlussbahn Fa. SIP mit Stammgleis Gewerbepark mit weiteren Anschlüssen),
- Falkenhagen Gewerbepark Prignitz Hp [WFAP],
- Falkenhagen Biodiesel [WFAE] (Anschlussbahn Fa. GBF German Biofuels GmbH);

diese sind jedoch **nicht** in das System TUZ eingebunden.

Grundlage der Betriebsführung im TUZ sind die klassischen Bedien- und betrieblichen Handlungen im Zugleitbetrieb durch den Zugleiter bzw. die Beteiligten:

- Zuglaufmeldungen zwischen Zugführer und Zugleiter,
- Nachweis aller Zuglaufmeldungen im Fernsprechbuch ZLB, welches durch jeden Zug auf der Strecke mitzuführen ist,
- Anordnungen zur Regelung der Zugfolge durch Zuglaufmeldungen  
→ in den Fahrplanunterlagen (Bild-, Buchfahrplan; planmäßig) bzw.  
→ mittels ZLB-Befehl (ad hoc, außerplanmäßig, auch B-Züge).

Aufgrund der fehlenden technischen Ausrüstung des Bf Falkenhagen (Prign) darf zwischen den Bahnhöfen Pritzwalk und Brügge grundsätzlich jeweils nur eine Zugfahrt verkehren.

#### 3.2. Betriebsstellen, Zuglaufmeldungen

Die Zugleitstrecke beginnt am Esig 66G Bahnhof Pritzwalk und endet am Esig A Bahnhof Meyenburg.

Die Bahnhöfe Pritzwalk (DB Netz AG) und Meyenburg (RIN) sind benachbarte Bahnhöfe und mit Fahrdienstleiter (für den Bahnhof Pritzwalk ist der Fahrdienstleiter ESTW-R Neuruppin zuständig) besetzt. Der Fahrdienstleiter Meyenburg ist zugleich Zugleiter der Strecke von Pritzwalk nach Meyenburg.

Innerhalb der Zugleitstrecke existieren folgende Zuglaufstellen:

- Pritzwalk Hainholz Hp,
- Bft Falkenhagen Gewerbepark,
- Bft Falkenhagen Gewerbepark Prignitz Hp,
- Bft Falkenhagen Biodiesel,
- Bf Brügge (unbesetzt).

Für alle Planverkehre des SPNV sind aufgrund der Fahrplanlage planmäßig **keine Zuglaufmeldungen** erforderlich; die Zugfahrten werden durch Zugmeldungen zwischen dem Fahrdienstleiter ESTW-R Neuruppin (für Bahnhof Pritzwalk) und dem Zugleiter Meyenburg geregelt.

Im Bahnhof Meyenburg gilt das Auffahrtstellen der Ausfahrtsignale (bzw. eine gemäß Ril 408 anderweitige Zulassung der Fahrt) als Erteilung der Fahrerlaubnis.

Im Bahnhof Pritzwalk ist die Fahrerlaubnis durch den Zugführer beim Zugleiter Meyenburg einzuholen. Nach erteilter Fahrerlaubnis werden die Elemente der Bedieneinrichtung der Schnittstelle ESTW-ZLB durch den Zugführer betätigt. Die Zustimmung zur Abfahrt wird durch Fahrtstellung des betreffenden Ausfahrtsignals erteilt.

Gleiches gilt für Züge des Gelegenheitsverkehrs, die ohne Berührungen anderer Trassen zwischen Pritzwalk und Meyenburg durchgeführt werden können.

Bei allen übrigen Zügen werden durch die Netzleitung der RIN, mit der Fahrplananordnung, die für die Betriebsabwicklung notwendigen Zuglaufmeldungen und -meldestellen festgelegt und bekannt gegeben; sie sind durch das Zugpersonal zu beachten bzw. auszuführen.

Für die Abwicklung von Zugfahrten sind

1. die grundsätzlichen Änderungen an der Infrastruktur sowie
2. beispielhafte Zugfahrten

im Folgenden beschrieben.

### 3.3. Infrastrukturanlagen

#### 3.3.1. Signale gemäß Ril 301

Im Zuge der Errichtung des TUZ wurden folgende neue Signale errichtet und in Betrieb genommen:

- Signale Ne 1 – Trapeztafel einschl. zugehöriger Signale Ne 2 (Vorsignaltafel),
- Signale Ne 5 – Haltetafel,
- Deckungssignale (Mastschild weiß-rot-weiß) der EOW als Lichtsperrsignale im Bahnhof Brügge **am Standort der Trapeztafeln** mit Signalbildern Hp 0 und Kennlicht.

An den Ne 1- und Ne 5-Signalen sind die lt. Fahrplan vorgeschriebenen Handlungen des Zugführers erforderlich.

Die Deckungssignale zeigen folgende Zustände mit folgenden Signalbildern an:

- Hp 0: kein Fahrweg eingestellt, Fahrweg in Gegenrichtung eingestellt oder Einfahrweiche gestört,  
→ vor dem Signal halten und Weisung des Zugleiters einholen,
- Kennlicht: Fahrweg für Zugfahrt eingestellt; Weiche in Endlage,  
→ bei Vorliegen Fahrerlaubnis kann am Signal vorbeigefahren werden

**Achtung:**

**Das Aufleuchten des Signals bei Halt davor gilt nicht als Fahrerlaubnis!**

### 3.3.2. Sonstige Signale TUZ

Für den TUZ wurden weiterhin folgende Signale errichtet und in Betrieb genommen:

- Blaumelder an Ne 5 im Bahnhof Brügge (nur im Ausfahrbereich; nicht am Bahnsteig) zur Anzeige des Status des jeweiligen Gleismagneten (**2000 Hz**) am Ne 5,
- Weichenlagemelder an den EOW im Bahnhof Brügge zur Anzeige der ordnungsgemäßen Weichenfunktion sowie der jeweiligen Weichenlage.

Die Blaumelder zeigen folgende Signalbilder und damit die folgenden Zustände des jeweiligen Gleismagneten:

- dunkel (kein Signal): Anlage außer Betrieb  
→ Gleismagnet **scharf**
- blaues Standlicht: Fahrweg nicht eingestellt  
→ Gleismagnet **scharf**
- blaues Blinklicht: Fahrweg eingestellt  
→ Gleismagnet **unscharf**; **Achtung: Gilt nicht als Fahrerlaubnis!**

Die Weichenlagemelder zeigen folgende Signalbilder und damit die folgenden Zustände an den Weichen an:

- dunkel (kein Signal): Anlage außer Betrieb,
- weißes Standlicht: Anlage in Betrieb; kein Fahrweg durch Zugleiter eingestellt,
- blaues Standlicht: Anlage in Betrieb; Fahrweg durch Zugleiter eingestellt oder: Weiche belegt mit Fahrzeugen!
- Anzeige der Weichenlage:  
→ zwei Lichter übereinander: Fahrweg durch Stammgleis (geradeaus)  
→ zwei Lichter nebeneinander: Fahrweg durch Zweiggleis (abzweigend)
- Blinklicht: Anlage gestört und darf nur nach Erhalt Weisung ZI befahren werden!

### 3.3.3. Sonstige Infrastrukturanlagen

Folgende sonstige Infrastrukturanlagen wurden im Zuge des TUZ-Projektes errichtet und in Betrieb genommen:

- Achszählkreise an den Übergabepunkten zum ZLB in den Bahnhöfen Pritzwalk und Meyenburg sowie an den Weichen im Bahnhof Brügge (in allen Strängen),
- 2000 Hz-Gleismagnete als Nach- und Gegenfahrerschutz zur Sicherung der Zugfahrten,
- Sicherheitsschlüsselkästen (SSK) an den Anschlussweichen der Anschlussbahnen Falkenhagen Gewerbepark und Falkenhagen GBF (hier nur an den Weichen A211/A212 der südlichen Gleiseinfahrt) zur sicheren Aufbewahrung des Zf-Schlüssels zur Bedienung der Anschlussweichen.

## 3.4. Betriebsführung; beispielhafte Zugfahrten

### 3.4.1. Zugfahrt Pritzwalk – Meyenburg

Bei einer Zugfahrt über den gesamten Streckenabschnitt (ohne Halt in Brügge) werden folgende betriebliche Handlungen des Zugführers (Zf) erforderlich:

- Zf meldet ggf. Abfahrbereitschaft an Fahrdienstleiter (Fdl) ESTW-R Neuruppin,
- Zf wird von Fdl ESTW-R Neuruppin aufgefordert, eine Fahrerlaubnis (Fe) beim Zugleiter einzuholen,

- Nach Erteilung Fe erfolgt Bedienung der Schlüsseltaste und der Taste „Zustimmungsanforderung“ an der Bedieneinrichtung der ESTW-ZLB Schnittstelle durch den Zf,
- Zustimmung zur Abfahrt durch Auffahrtstellen des Asig bzw. anderweitige Zulassung der Fahrt durch Fdl ESTW-R Neuruppin.
- Fahrt des Zuges bis zum Bahnhof Brügge ohne Besonderheiten.
- Am Standort der Trapeztafel, am unmittelbar dahinterstehenden Deckungssignal, Signalbild Kennlicht prüfen; bei Kennlicht **und vorhandener Fe** Weiterfahrt.
- An Ne 5-Signal (H-Tafel) im Ausfahrbereich Signalbild Blaumelder prüfen; bei Aufleuchten von blauem Blinklicht **und vorhandener Fe** Weiterfahrt.
- Einfahrt des Zuges in den Bahnhof Meyenburg durch Fahrtstellung Esig bzw. auf besonderen Auftrag.

Eine Zugfahrt von Meyenburg nach Pritzwalk verläuft bis in den Bahnhof Pritzwalk hinein analog.

Nach Halt des Zuges vor dem betreffenden Asig prüft der Zf die Haltstellung des Esig Pritzwalk mittels Signalhaltmelder (befindet sich neben zugehörigem Asig).

Nach Feststellung der Vollständigkeit des Zuges gibt der Zf eine Ankunftsmeldung (Ak) an den Zugleiter ab.

#### 3.4.2. Zugfahrten bis Brügge mit anschließendem Betriebshalt/-aufenthalt

Die Zugfahrten bis zum unbesetzten Unterwegsbahnhof Brügge beginnen mit den gleichen betrieblichen Handlungen wie unter Abschn. 3.4.1. beschrieben. Im Bahnhof Brügge sind je nach Einfahrtrichtung und den darauffolgenden betrieblichen Situationen (Zugkreuzungen oder -überholungen) folgende betrieblichen Handlungen erforderlich:

- a) Einfahrt aus Richtung Pritzwalk nach Gleis 1
  - Handlungen bis Brügge wie unter Abschn. 3.4.1. beschrieben.
  - Zug hält in Brügge vor dem jeweiligen Ne 5 am Bahnsteig oder vor dem BÜ km 55,388.
  - Zf schaltet BÜSA mittels AT aus und gibt Ankunftsmeldung (Ak) an Zugleiter einschl. Mitteilung: „BÜSA ausgeschaltet“.
  - Zweiter Zug fährt – nach Festlegung der betrieblichen Bedingungen (z.B. Erteilung ZLB-Befehl, Halt am Ne 1 usw.) bzw. Schaffung der Vorbedingungen (Fahrwegeinstellung mit Weichenbedienung; Erteilung Fe ab Ne 1) durch den Zugleiter – auf Gleis 2 ein und hält am Bahnsteig oder Ne 5 bzw. fährt durch.
  - Zf des ersten Zuges gibt Zuglaufmeldungen (Ak+Fe oder Ve) für den zweiten Zug ab.
  - Zf des ersten Zuges beantragt Fe zur Weiterfahrt und erhält diese nach Schaffung der Vorbedingungen durch den Zugleiter.
  - Zf schaltet BÜSA mittels ET ein und fährt nach Anzeige Bü 1 am ÜS bzw. Kontrolllicht am ÜL und Anzeige blaues Blinklicht am Ne 5-Signal ab.
  
- b) Einfahrt aus Richtung Pritzwalk nach Gleis 2
  - Da die BÜSA bei Einfahrt nach Gleis 2 nicht eingeschaltet wird, hält der Zug am Bahnsteig oder am Ne 5 vor dem BÜ und Zf gibt Ak ab.
  - Weitere Handlungen wie unter a) bis zum Erhalt der Fe für die Weiterfahrt; die BÜSA-Einschaltung wird hier nur als Kontrolllicht am ÜL angezeigt.
  
- c) Einfahrt aus Richtung Meyenburg
  - Handlungen wie unter a).
  - Aus- und Einschaltung der BÜSA entfallen bei dieser Fahrtrichtung.

TUZ-Handbuch	<b>Bedienerhandbuch TUZ</b> <b>Teil 3 - Zp</b>	 <small>REGIO INFRA NORD-OST GMBH &amp; CO. KG</small>
--------------	---	--

### 3.4.3. Zugfahrten zur Bedienung der Anschlüsse im Bf Falkenhagen (Prign)

Die Gleise der Anschlussbahnen SIP (Bft Falkenhagen Gewerbepark) und GBF (Bft Falkenhagen Biodiesel) sind Nebengleise der vorgenannten Bahnhofsteile, in die nach Vorliegen der Voraussetzungen (Umstellen der Zugangsweichen) eingefahren werden kann.

Die Zugfahrten bis zu den Bahnhofsteilen im unbesetzten Unterwegsbahnhof Falkenhagen (Prign) beginnen mit den gleichen betrieblichen Handlungen wie unter Abschn. 3.4.1. beschrieben. Im Bahnhof Falkenhagen (Prign) sind je nach Einfahrt in einen Bahnhofsteil folgende betrieblichen Handlungen erforderlich:

- a) Einfahrt in Bft Falkenhagen Gewerbepark
  - Zug hält am Ne 5 der jeweiligen Fahrtrichtung.
  - Zf fordert von Zugleiter die Freigabe des Zf-Schlüssels aus dem Sicherheitsschlüsselkasten (SSK) an.
  - Nach Freigabe SSK durch den Zugleiter, Entnahme des Zf-Schlüssels und Bedienung der Zugangsweichen, fährt Zug in den Anschluss ein.
  - Nach Verschließen der Weichen in Grundstellung wird Schlüssel im SSK hinterlegt; Abgabe Ankunfts- (Ak) und Abstellmeldung (As) durch Zf.
  
- b) Einfahrt in Bft Falkenhagen Biodiesel
  - Zug hält am Ne 5 der jeweiligen Fahrtrichtung.
  - Zf beantragt Rangiererlaubnis (Re) \* und fordert von Zugleiter die Freigabe des Zf-Schlüssels aus dem SSK an.
  - Nach Erteilung Re durch den Zugleiter, Entnahme des Zf-Schlüssels\* und Bedienung der Zugangsweichen, fährt Zug in den Anschluss ein.
  - Nach Verschließen der Weichen in Grundstellung wird Schlüssel im SSK hinterlegt; Abgabe Ankunfts- (Ak) und Abstellmeldung (As) durch Zf.
  
- c) Ausfahrt aus Bft Falkenhagen (Gewerbepark und Biodiesel)
  - Zf\* beantragt Rangiererlaubnis und fordert von Zugleiter die Freigabe des Zf-Schlüssels aus dem SSK an.

Anmerkung:

\* Bei einer Bedienung über die Weichen A216/A215 muss der Zf-Schlüssel vorher ggf. durch einen zusätzlichen Halt des Zuges an der Weiche A211 (bei Fahrten aus Ri Pritzwalk), durch eine Rangierfahrt mit der abgekuppelten Lok (bei Fahrten aus Ri Brügge) oder durch einen örtlichen Weichenbediener dem SSK entnommen werden.

- Nach Erteilung Re durch den Zugleiter, Entnahme des Zf-Schlüssels\* und Bedienung der Zugangsweichen, fährt Zug in das Streckengleis ein.
  - Nach Verschließen der Weichen in Grundstellung wird Schlüssel im SSK hinterlegt\*\*; Beantragung Fe durch Zf.
  - Nach Erteilung Fe durch Zugleiter Abfahrt des Zuges.
- d) Fahrten zwischen den Bft Falkenhagen
    - Fahrten zwischen den Bft Falkenhagen werden als Rangierfahrten durchgeführt und bedingen die gleichen betrieblichen Handlungen bei Ausfahrt aus einem und Einfahrt in den anderen Bahnhofsteil.

Anmerkung:

\*\* Bei einer Bedienung über die Weichen A216/A215 muss der Zf-Schlüssel zum SSK gebracht werden.

TUZ-Handbuch	<b>Bedienerhandbuch TUZ</b> <b>Teil 3 - Zp</b>	 <small>REGIO INFRA N O R D - O S T G M B H &amp; C O . K G</small>
--------------	---	---

- e) Bedienung der Schlüsselkästen (SSK)
- In den Schlüsselkästen sind die Zugführerschlüssel für die Weichenbedienung der Anschlussweichen beider Anschlussbahnen (Gewerbepark und Biodiesel) sicher verwahrt; die Freigabe erfolgt nur durch den Zugleiter.
  - Nach Halt des Zuges an der Anschlussweiche/am SSK fordert Zf die Schlüsselfreigabe (und ggf. Rangiererlaubnis [Re]) vom Zugleiter ab.
  - ZI (erteilt Re und) öffnet am SSK (Achtung: Öffnungsimpuls wirkt nur ca. 60 s; in dieser Zeit muss Schlüssel entnommen werden) die äußere Klappe.
  - Die dahinter befindliche Tür wird mit DB 21-Schlüssel aufgeschlossen.
  - Hinter der zweiten Tür ist der Zf-Schlüssel mit einem zweiten Schlüssel im SSK verschlossen hinterlegt und wird durch einfaches Schließen dieses Schlüssels entnommen.
  - Während der Entnahme des Zf-Schlüssels sind keinerlei weitere betrieblichen Handlungen im Streckenabschnitt Pritzwalk – Brügge möglich.
  - Einschließen des Zf-Schlüssels in umgekehrter Reihenfolge; äußere Klappe wird nur zgedrückt!

#### 3.4.4. Besonderheiten

**Bei Erhalt einer Zwangsbremmung an 2000 Hz-Magneten\*\*\* ist sofort anzuhalten und der Zugleiter Meyenburg anzurufen! Weiterfahrt erst nach Weisung durch den Zugleiter!**

Für die allgemeine Betriebsabwicklung gilt das **Merkblatt Zf** in der Anlage.

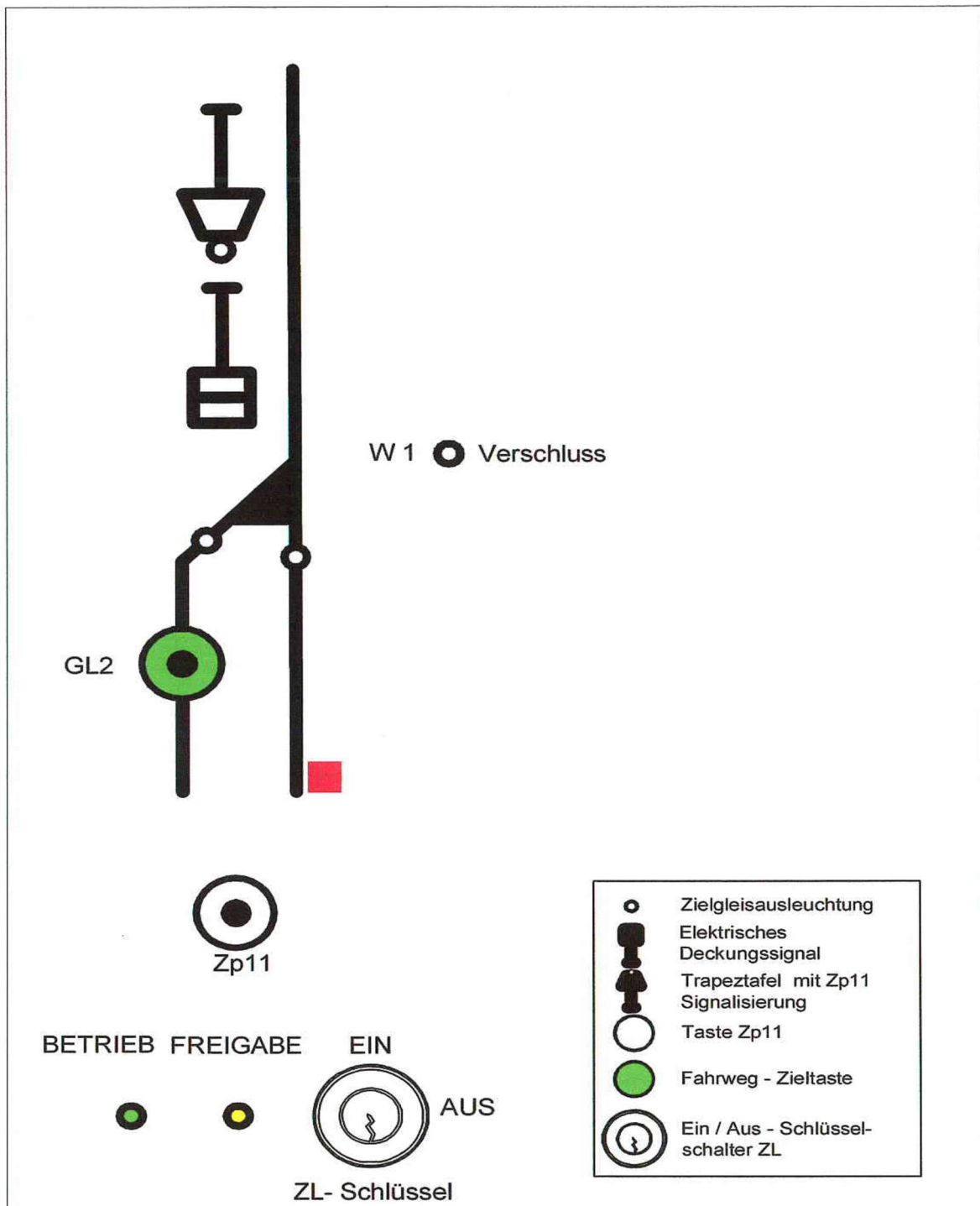
Anmerkung:

\*\*\* Gilt auch für den 2000 Hz-Magneten im Bf Pritzwalk!



### 3.4.5. Rangieren in Brügge

Zum Rangieren im Brügge kann der Zugleiter die Weichen stellen oder er gibt die in Höhe der Ne 5-Signale (Ausfahrbereich) befindlichen Weichenbedienschränke für den lokalen Betrieb frei.



**Hinweis:** Signal Zp 11 wird nicht angewendet; Leuchte am Ne 1 und Taste unwirksam!

TUZ-Handbuch	<b>Bedienerhandbuch TUZ</b> Teil 3 - Zp	 <small>REGIO INFRA NORD-OST GMBH &amp; CO. KG</small>
--------------	--	--

Es sind nachfolgende Bedienhandlungen beim Rangieren **im lokalen Betrieb** erforderlich:

- Aufschließen Weichenbedienschränk durch Zf (DB 21-Schlüssel **und** Vierkant!); Kennleuchte „Freigabe“ (durch Zugleiter!) muss leuchten.
- Einschaltung mit DB 21-Schlüssel (anstelle ZL-Schlüssel!) – Kennleuchte „Betrieb“ leuchtet auf.
- Zur Weichenumstellung grüne Fahrweg-Zieltaste drücken.

Die weiteren Handlungen gelten auch bei Weichenbedienung durch Zugleiter:

- Weiche mit Rangierfahrt durchfahren (soweit fahren, bis blaues Licht beim Belegen der Weiche in weißes Licht gewechselt ist!)
- Achtung: nach Durchfahren der Weichen laufen diese automatisch in die Vorzugslage (Gleis 1/Stammgleis) zurück! (Bei einer Rangierfahrt von Gleis 1 nach Gleis 2 muss also vor dem Bedienen der Weichenstell Taste die Weiche frei gefahren werden!)
- Beim Rangieren über Weiche 13 die Einschaltung der BÜSA vor jedem Befahren beachten!

### 3.5. Anlage (Merkblatt)

### 3.5. Merkblatt Zugfahrten

## **Besonderheiten Zugfahrten im Zugleitbetrieb Pritzwalk – Meyenburg**

**Ohne Fahrerlaubnis keine Zugfahrt – Fahrerlaubnis von Zugleiter einholen!**  
(Fahrerlaubnis in Meyenburg wird durch Auffahrtstellen des Ausfahrtsignals erteilt)

**Die Fahrerlaubnis (Fe) gilt bis zu der im Fahrplan genannten Zuglaufmeldestelle, in der eine neue Fe eingeholt werden muss!**

Ist keine weitere Fe im Fahrplan aufgeführt (Regelfahrplan oder Züge ohne Berührung mit anderen Trassen), gilt Fe bis zum Streckenendpunkt!

**Fernsprechbuch für Zugleitbetrieb und Mobilfunktelefon mitführen!**

Nachweis aller über Mobilfunk geführten Zuglaufmeldungen im Fs-Buch!

**Bei Fahrten durch den Bf Brügge Kennlicht am Deckungssignal (Standort an Trapeztafel) und blaues Blinklicht an H-Tafel beachten!**

Beide Signale gelten nicht als Fahrerlaubnis – es gilt ausschließlich die durch den Zugleiter erteilte Fahrerlaubnis für die Weiterfahrt!

**Hp 0 – Halt!** Weisung ZI einholen!

**Ne 5-Melder leuchtet nicht oder blau (Standlicht) – Halt!** Weisung ZI einholen!

**Züge der Fahrtrichtung Pritzwalk – Meyenburg:**

**Bei längerem Halt im Bf Brügge und bei jeder Kreuzung/Überholung, BÜSA aus- und vor Weiterfahrt einschalten!**

**Bedienungsfahrten Falkenhagen (keine Sperrfahrten!):**

Halt an Weiche: Schlüssel zur Weichenbedienung aus Schlüsselkasten vor Ort!

Zuglaufmeldungen mit Zugleiter Meyenburg:

- Ankunfts- + Abstellmeldung nach vollständiger Einfahrt und Weichenverschluss,
- Rangiererlaubnis einholen vor Ausfahrt aus Anschluss,
- Fahrerlaubnis beantragen vor Abfahrt in Richtung Strecke.

Schlüssel nach Weichenbedienung wieder einschließen – Gesamtstrecke Pritzwalk – Brügge ist ansonsten gesperrt!

**Weichenbedienung in Brügge mit Weichenbedientafel:**

→ nach Aufforderung durch Zugleiter oder

→ zum Rangieren in Brügge.

**Bei jeder Zwangsbremmung sofort Zugleiter Meyenburg anrufen (033968-229027 oder 0174-1504819) oder per Zugfunk verständigen!**

Keine Weiterfahrt ohne Weisung des Zugleiters!